

Gornsdorfer Nachrichten

- Informationsdienst -



Ausgabe 02/2004

Impressum

Herausgabe/Druck: Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf
Telefon: (0 37 21) 6 09 01-0, 6 09 01-15
E-Mail: gemeindeamt@gornsdorf-erzgebirge.de
Homepage: www.gornsdorf.de
Ansprechpartner: Frau Kunert, Bürgermeisterin
sowie für die Informationen jeweils die Sachgebiete



INFORMATIONEN

Die Bürgermeisterin:

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Gornsdorf,

nachdem nun auch die Landtagswahl abgeschlossen ist, möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern für die geleistete Arbeit sowie bei den Einwohnern für die hohe Wahlbeteiligung bedanken.

WIEDERERÖFFNUNG DER GARTENKANTINE „PACHHÜTT“

Mitte Oktober wird die „Pachhütt“, Thalheimer Straße, nach umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen wieder geöffnet sein. Betreiber der Gartenkantine ist Herr Jens Böttcher.

Ich möchte mich bei folgenden Firmen und Privatpersonen bedanken, die dieses Vorhaben finanziell und materiell sowie durch Arbeitseinsätze unterstützt haben:

LWL Sachsenkabel GmbH
Haberland Heizung-Sanitär GmbH
Drehseel-Fensterbau GmbH
Kaufmann Treppen GmbH
CAP Oelsnitz GmbH
Institut Kloft
sowie Herrn Dr. Thomas Schubert

Bauamt:

ZUM BAUGESCHEHEN AUF DEN STRAßEN DER GEMEINDE GORNSDORF



1. Verlegung Abwasserkanal in der Hauptstraße

Der 3. Bauabschnitt der Kanalverlegung beginnt am 01. Oktober 2004 im Bereich Einmündung Thalheimer Straße und endet beim Wohngrundstück Hauptstraße 116.

Im Auftrag des ZWW Schwarzenberg wird die Firma EBG GmbH aus Ehrenfriedersdorf diese Baumaßnahme realisieren. In diesem Jahr werden nur 300 m Kanal verlegt, dann ist Winterpause. Die vorhandenen Aufbruchstellen werden durch die Baufirma wieder ordnungsgemäß verschlossen, so dass ein ungehinderter Winterdienst möglich ist. Im Frühjahr 2005 werden die Baumaßnahmen fortgeführt. Der Kanal wird linksseitig in Bachnähe in einer Tiefe von 2,50 m bis 3,50 m verlegt.

Es kommt zu einer halbseitigen Straßensperrung mit Ampelregelung.

2. Verlegung Gasleitung in der Hauptstraße

Seit dem 16.08.2004 sind ab Einmündung Thalheimer Straße die Firmen Neumarker Dienstleistungs- und Straßenbau GmbH (für Tiefbau) und Brochier aus Schwaig im Auftrag der Erdgas Südsachsen GmbH mit der Verlegung einer neuen Gasleitung im Spülbohrverfahren beschäftigt. Die Baumaßnahmen sollen bis 08.10.2004 in Höhe Hauptstraße 93 beendet sein.

3. Verlegung Gasleitung in der Auerbacher Straße und Verb.-Straße zur Bergstraße

Am 23.09.2004 begann ab Auerbacher Straße 8 bis Auerbacher Straße 16 sowie Verbindungsstraße zur Bergstraße die Schönheider Tief- und Landschaftsbau GmbH mit der Verlegung einer Gasleitung. Die Baumaßnahme endet am 05.11.2004. Im Baubereich ist halbseitige Straßensperrung mit Pfeilregelung.

4. Kanal – und Straßenbau Oststraße/Hohe Straße

Die Firma Fritz Barth aus Thum führt seit dem 21.07.2004 die Kanalverlegung in der Oststraße durch, die in der Hohen Straße mit anschließendem Straßenbau fortgesetzt wird. Diese Maßnahme ist eine Hochwassermaßnahme mit wasserwirtschaftlicher Folgemaßnahme. Sie endet voraussichtlich Mitte Oktober 2004.

Im Bereich der Oststraße ist die Straße halbseitig gesperrt und in der Hohen Straße erfolgt eine Vollsperrung. Anliegerverkehr wird nach wie vor gewährleistet.

INFORMATIONEN

5. Erneuerung Stützmauerkopf entlang der Hauptstraße

In der Nähe der Grundstücke Hauptstraße 27 bis Hauptstraße 29 wird straßenseitig in der Zeit vom 27.09. bis 22.10.2004 durch das Straßenbauamt Zwickau der Stützmauerkopf erneuert und ein neues Holmgeländer angebracht. Im Baubereich erfolgt halbseitige Sperrung mit Pfeilregelung.

6. Gasleitungsverlegung in der Bahnhofstraße

Die Erdgas Südsachsen GmbH beabsichtigt noch in diesem Jahr ab Einmündung Bahnhofstraße bis zum Wohngebäude Bahnhofstraße 3 eine Gasleitungsverlegung vorzunehmen. Der Termin hierzu steht jedoch noch nicht fest.

All diese Baumaßnahmen mit den damit verbundenen Straßeneinengungen und Ampelregelungen bringen viele Unannehmlichkeiten für unsere Bürger mit sich.

Wir möchten auf diesem Wege um Ihr Verständnis bitten.

7. Beseitigung von Hochwasserschäden

Die Landestalsperrenverwaltung Lengefeld hat im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung in der Gemeinde Gornsdorf von insgesamt 50 gemeldeten Schäden im Bereich des Bachlaufes 29 Objekte abgeschlossen.

Nach Auskunft der Landestalsperrenverwaltung wird noch im Oktober 2004 die Firma Pelz aus Oelsnitz mit der Beseitigung von weiteren 7 Schadstellen entlang unseres Dorfbaches beginnen. Die verbleibenden 14 Objekte werden im Jahr 2005 realisiert.

ANMELDUNG ALTER WASSERRECHTE

Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft „Öffentliche Aufforderung zur Anmeldung alter Rechte und Befugnisse nach § 105 a Sächsisches Wassergesetz i.V.m. § 16 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz“:

Im Sächsischen Amtsblatt Nr. 52/2001 vom 27.12.2001 wurde zur Anmeldung alter Wasserrechte aufgefordert. Alte Wasserrechte, die vor dem 01.07.1990 erteilt wurden und nicht bis zum **31.12.2004** angemeldet werden, **erlöschen automatisch zehn Jahre nach Veröffentlichung der o.g. Bekanntmachung, also im Jahr 2012.**

Für die Anmeldung ist das Regierungspräsidium Chemnitz, als höhere Wasserbehörde zuständig.

Anzumelden sind alle Gewässerbenutzungen. Insbesondere betrifft dies:

- Einleitung bzw. Versickerung von Abwasser aus Kläranlagen
- Entnahmen von Wasser aus Fließgewässern oder aus dem Grundwasser (Brunnen)
- Aufstauen, Absenken und Umleiten von Oberflächen- oder Grundwasser (z.B. Teichanlagen, Melioration)
- Einbringen oder Entnehmen von Stoffen aus Oberflächen- oder Grundwasser.
- Gewässerüberbauungen (Brücken)

Für Anfragen zur Anmeldung wurde im Regierungspräsidium Chemnitz ein Bürgertelefon unter 0371/5321685 eingerichtet.

Anmeldeformulare sind ebenfalls im Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, Bauamt, erhältlich.

SPRECHZEITEN DES ZUSTÄNDIGEN FORSTREVIERLEITERS

Wir möchten unseren Bürgern nochmals bekannt geben, dass der Betreuungswald-Revierleiter, Herr Seifert, seit Juni 2004 jeden Dienstag von 15.00 – 18.00 Uhr im Dienstzimmer Obere Hauptstraße 47 in 09392 Auerbach Sprechzeiten durchführt.

Mit der neuen Regelung entfallen somit die Sprechzeiten in Hormersdorf.

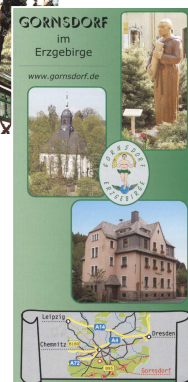
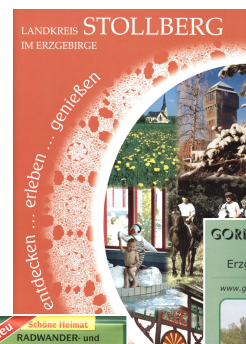
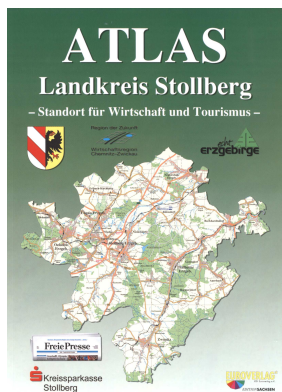
In dringenden Fällen ist Herr Seifert unter der Tel.-Nr. 0172/7934129 zu erreichen.

INFORMATIONEN

Hauptamt.

ERHÄLTlich IN DER GEMEINDEVERWALTUNG:

Atlas Landkreis Stollberg – Standort für Wirtschaft und Tourismus –	5,00 E
Radwander- und Wanderkarte Obererzgebirge	5,90 €
Reisezeit Erzgebirge	kostenfrei
Flyer von Gornsdorf	kostenfrei
Der Landkreis Stollberg mit Gästeverzeichnis	kostenfrei
demnächst: Ortsplan von Gornsdorf	kostenfrei



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Zwickau

PRESSE - INFORMATION

Nr. 062/2004

Zwickau, 30.08.2004

Zeit ist Geld

Obwohl die Politik weitere Verbesserungen beim Arbeitslosengeld II vorgenommen hat, zögern immer noch viele der Betroffenen, ihren Antrag abzugeben. Paul Lieber, Leiter der Agentur für Arbeit in Zwickau, erklärt: "Von den in unserem Agenturbezirk bisher versandten 25.000 Anträgen wurden leider erst rund 480 Anträge abgegeben." Als Grund für den geringen Rücklauf der Anträge vermutet er Unsicherheiten der Bürger hinsichtlich weiterer Gesetzesänderungen. "Diese Ängste sind unbegründet", so Lieber weiter. "Sollten weitere Änderungen eintreten, werden diese automatisch auch für die bereits vorliegenden Anträge berücksichtigt. Niemandem wird daraus ein Nachteil entstehen. Zudem bieten wir seit Anfang August Informationsveranstaltungen an, in denen Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge gegeben wird." Wer zu lange mit der Rückgabe seines Antrages wartet riskiert, dass er im Januar noch keine Zahlungen erhalten kann, denn auch die Bearbeitung eines Antrages benötigt Zeit. Wer seinen Antrag rechtzeitig abgibt, erhält auch rechtzeitig seinen Bewilligungsbescheid und weiß, wie viel Geld er ab Januar zur Verfügung hat.

Um einen persönlichen Termin für die Rückgabe des Antrages zu vereinbaren, steht folgende Telefonnummer zur Verfügung:

Geschäftsstelle Stollberg: 037296 / 66 – 494

Auch die Anmeldung zur Teilnahme an einer Informationsveranstaltung sollte unter dieser Telefonnummer erfolgen.

Wer vorher noch Informationen braucht, kann diese unter der Telefon Hotline 0180 / 10 12 012 (montags bis freitags 8.00 bis 18.00 Uhr zum Ortstarif) ganz bequem von zu Hause einholen.

Auch im Internet stehen unter www.arbeitsagentur.de → Arbeitnehmer → Geldleistungen → Arbeitslosengeld II umfangreiche Informationen zur Verfügung.

Agentur für Arbeit Zwickau
Leiznauer Straße 160
08058 Zwickau

Telefon
(0375) 314-1010
Telefax
(0375) 314-560 1333

Ansprechpartnerin
Karla Helmsdorf

E-Mail
Zwickau.Presse@arbeitsagentur.de

VERANSTALTUNGEN

Hauptamt:



KIRMESTANZ

Für unseren traditionellen Dorfabend, am 23. Oktober 2004 im Volkshaus Gornsdorf, sind ab sofort Karten zum Preis von 8,00 Euro im Gemeindeamt, Zimmer 5 erhältlich.

Beginn ist 19.00 Uhr. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gruppe „Beat-Club“ aus Leipzig mit Oldies und Hits aus den goldenen Sechzigern.

Telefonische Vorbestellung ist unter der Rufnummer: 03721/609010 bei Frau Dolle möglich.

PYRAMIDENANSCHIEBEN



Der Erzgebirgszweigverein Gornsdorf e.V. schiebt am 27.11.2004 um 16.00 Uhr die Pyramide auf dem Platz neben dem Gemeindeamt an.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde:

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHNITT



Das alljährliche Adventssingen findet am 3. Adventssonntag um 16.30 Uhr in der Gornsdorfer Kirche statt.

WEIHNACHTSMARKT

Auf dem Platz vor dem Feuerwehrgebäude gibt es am 12. Dezember 2004 zu unserem Weihnachtsmarkt in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr wieder ein vielfältiges Warenangebot.

Unterhalten werden Sie vom Kinderchor der Grundschule Gornsdorf, den Meinersdorfer Musikanten sowie dem Posaunenchor der Gornsdorfer Kirche.

Im Gemeindeamt ist das Museum geöffnet. Gleichzeitig ist in der Ortschronik und in den Räumen des Kleintierzüchtervereins wieder „Tag der offenen Tür“.

Für das leibliche Wohl ist auf dem Festplatz und im Mahlzeit-Express Gornsdorf bestens gesorgt.



Volkshaus Gornsdorf:

VERANSTALTUNGSPLAN



Oktober:

16.10.2004	22.00 Uhr	Oktoberfest mit „Thor“ (Eintritt frei)
23.10.2004	19.00 Uhr	Dorfabend mit „Beat-Club“ aus Leipzig

November:

06.11.2004	22.00 Uhr	Tanz mit „Six“
16.11.2004	22.00 Uhr	Tanz mit „Right Now“
20.11.2004	19.00 Uhr	Bockbierfest mit Disco „Albatros“
27.11.2004	17.00 Uhr	Chorsingen

Dezember:

11.12.2004	22.00 Uhr	Tanz mit „Great Jokers“
25.12.2004	22.00 Uhr	Tanz
27.12.2004	22.00 Uhr	Tanz mit „Six“
31.12.2004		Große Silvesterparty in Gaststätte und Diele

VERANSTALTUNGEN

TSV „Elektronik“ Gornsdorf e.V.:

PREISSKAT 2004

Wir möchten euch mit dieser Mitteilung die Termine und Einzelheiten für die Turniere bis Jahresende bekannt geben:

Termine: 05. November und 03. Dezember
Änderungen vorbehalten!

Ort: Volkshaus Gornsdorf

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Modus: 2 x 48 Spiele nach internationaler Skatverordnung, Spielkarte deutsches Bild

Einsatz: Erwachsene 8,00 €
ohne Essen 6,00 €
Jugendliche 5,00 €
ohne Essen 3,00 €

Bußgeld: 1. – 3. verlorenes Spiel 0,50 €
ab 4. verlorenen Spiel 1,00 €

Preise: Jahresauswertung:
Pokal und Geldpreise (mindestens 6 Teilnahmen)
Tagesauswertung:
Geldpreise (Anzahl und Höhe bestimmt Teilnehmerzahl)
Grand ouvert: 15,00 €
gewonnenes Spiel ohne 11 – 7: 10,00 €
gewonnenes Spiel ohne 6: 5,00 €

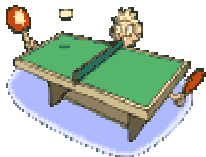


Hans-Georg Anhut

Heinz Rüdiger

Tino Hanke

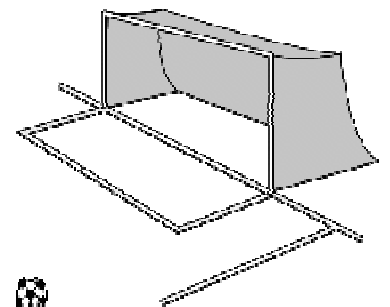
SPIELPLAN HINRUNDE – 4. MANNSCHAFT – TISCHTENNIS



29.09.04	19.00 Uhr	Gornsdorf IV / Burkhardtsdorf
20.10.04	19.00 Uhr	Gornsdorf IV / Thalheim
10.11.04	19.00 Uhr	Gornsdorf IV / Stollberg
01.12.04	19.00 Uhr	Gornsdorf IV / Adorf

SPIELANSETZUNGEN FUßBALL 2004 1. HALBSERIE

02.10.04	10.30 Uhr	C-Jun. Gornsdorf I	–	Buchholz
02.10.04	15.00 Uhr	A-Jun. Gornsdorf I	–	Lugau
10.10.04	13.15 Uhr	Gornsdorf II	–	Niederwürschnitz II
10.10.04	15.00 Uhr	Gornsdorf I	–	Oelsnitz
16.10.04	15.00 Uhr	A-Jun. Gornsdorf I	–	Neuwürschnitz
23.10.04	10.30 Uhr	C-Jun. Gornsdorf	–	Thalheim
24.10.04	13.15 Uhr	Gornsdorf II	–	Oelsnitz III
24.10.04	15.00 Uhr	Gornsdorf I	–	Thalheim
30.10.04	14.00 Uhr	A-Jun. Gornsdorf	–	Ehrenfriedersdorf
07.11.04	12.15 Uhr	Gornsdorf II	–	Leukersdorf II
07.11.04	14.00 Uhr	Gornsdorf I	–	Neukirchen I
13.11.04	14.00 Uhr	A-Jun. Gornsdorf	–	Mildenau
14.11.04	14.00 Uhr	Gornsdorf II	–	Brünlos II
17.11.04	10.30 Uhr	C-Jun. Gornsdorf	–	Sehmatal
21.11.04	14.00 Uhr	Gornsdorf I	–	Neuoelsnitz I
28.11.04	14.00 Uhr	Gornsdorf I	–	Stollberg II



VERSCHIEDENES



Zweckverband „Schulverband mittleres Zwönitztal“:

29.09.2004

1. SPAßSPORTFEST - Regen verdarb nicht Spaß am Sport

Zum 1. Spaßsportfest hatte der „Schulverband des mittleren Zwönitztals“ am vergangenen Samstag auf das Gelände des Schulsportplatzes und des Jugendclubs eingeladen. Wie der Name schon sagt, sollten vor allem Gute Laune, Frohsinn und Spaß am Sport und an der Bewegung dominieren. Mit etwa 120 teilnehmenden Aktiven waren die Veranstalter zufrieden, wie aus dem Vereinsvorstand zu erfahren war. Eingeladen waren die beiden Mittelschulen und die Grundschulen des Vereinsgebietes. Somit hatte man etwa 10 Prozent Teilnahmezuspruch erfahren, die für den jungen Verein nach der Talentshow im Mai einen guten zweiten Erfolg darstellen, zumal das Wetter nicht einladend mit den Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern umging.

Reichlich feuchtes und stürmisches Herbstwetter störte jedoch die 3 teilnehmenden Fußballmannschaften aus den Mittelschulen nicht, die enthusiastisch über den Sportplatz der Grundschule stürmten. Die vielen jüngeren Kinder konnten bei Mülltonnenwettrennen, Mohrenkopfwettessen, Dosenwettlaufen und vielen anderen lustigen Wettbewerben im Freien Punkte sammeln und dann die andere Hälfte ihrer 12 Stationen in der Turnhalle absolvieren. Pedalofahren, Sackhüpfen, Büchsenwerfen und anderes stand da auf dem Programm.

Am besten hatten es die etwa 25 Volleyballer und auch 20 Tischtennisspieler im Mittelschulalter, die gleich ganz unter dem Dach spielen konnten. Vor allem beim Mannschaftsspiel über das Netz waren spannende Vergleiche zwischen Lehrern und vorwiegend Schülerinnen und später auch mit gemischten Mannschaften zu beobachten. Damit wurde das Ziel erreicht, beim gemeinsamen Spiel Spaß zu haben. Ein kleines oder auch größeres Dankeschön konnte jeder Teilnehmer dank der hervorragenden Unterstützung durch einheimische Gewerbetreibende mit nach Hause nehmen.

Anwesend war auch die Verkehrswacht mit einer kleinen Radgeschicklichkeitsstrecke. Die Mitarbeiter boten auch die Möglichkeit der Radcodierung an, die leider nur wenige wahrnehmen konnten, weil viele Eltern die Kinder mit den Autos fuhren, um selbst mit zuzuschauen und sie anzufeuern. Natürlich fehlte es auch nicht an den Dingen für das leibliche Wohl. Eltern, Lehrer und Vereinsmitglieder hatten gebacken, gekocht und gegrillt und so klang der Nachmittag mit einem großen Schmaus im Jugendclub aus.

Uta Loth, Vereinsvorstandsmitglied

Bei folgenden Sponsoren möchten wir uns hiermit nochmals bedanken:

KWK Telekommunikation Thalheim
Sport Fischer Thalheim
Bäckerei Rudolph Thalheim
Bäckerei Tauscher Thalheim
Kaufmann Treppen GmbH Gornsdorf
Pfau und Weber GmbH Gornsdorf

Jahn Büroorganisation Thalheim
Schreibwaren Brunner Gornsdorf
Eisdiele Marschner Auerbach
Ing. Büro Göckert Stollberg
Getränke-Pfeifer

Kindertagesstätte Gornsdorf:

„RUDI – RANZEN – PROGRAMM“ IN DER KINDERTAGESSTÄTTE GORNSDORF

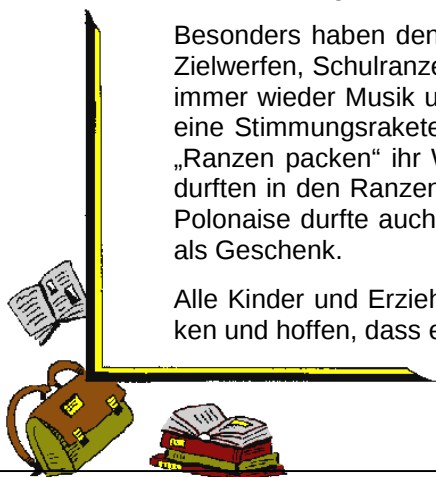
Wie jedes Jahr besuchte Herr Franzel vom Schreibwarengeschäft in Ehrenfriedersdorf unseren Kindergarten. Er kam zu den Schulanfängern mit seinem schon zur Tradition gewordenen „Rudi-Ranzen- Programm“.



Besonders haben den Kindern die vielen Spiele gefallen, wie z. B. Zielwerfen, Schulanzenzwist, Zuckertütenmalen und zwischendurch immer wieder Musik und Tanz mit seiner Discoanlage. Auch wurde eine Stimmungsrakete losgelassen und alle hatten viel Spaß dabei. Die Schulanfänger mussten beim „Ranzen packen“ ihr Wissen unter Beweis stellen, denn nur Sachen, die man in der Schule braucht, durften in den Ranzen hinein. Jedes Kind konnte als „Superstar“ ein Lied zum Besten geben und eine Polonaise durfte auch nicht fehlen. Zum Abschluss erhielt jeder Schulanfänger noch einen Miniranzen als Geschenk.

Alle Kinder und Erzieherinnen möchten sich auf diesem Wege bei Herrn Franzel ganz herzlich bedanken und hoffen, dass er uns im nächsten Jahr wieder besucht.

Frau Drummer, Leiterin



VERSCHIEDENES



Grundschule Gornsdorf:

DANKESCHÖN

Die Schülerinnen und Schüler sowie das Personal der Grundschule Gornsdorf möchten sich recht herzlich für die finanzielle Zuwendung bei den Firmen Kaufmann Treppen GmbH sowie CAP Oelsnitz GmbH bedanken.

Mit dieser Spende ist der Einbau einer Schutzverkleidung in den Klassenzimmern ermöglicht worden. Seitens der Eltern und der Bürgermeisterin gab es nur lobende Worte für diese gelungene Verschönerung der neu renovierten Zimmer.

Frau Protzner
Schulleiterin

Jugend-Zentrum Gornsdorf:

HIER SPRICHT DAS JUZ

Was ist das eigentlich - JuZ?

Das JuZ steht für **Jugend - Zentrum**, aber auch für **Jung und Zufrieden, Jung und Zusammen, Jung und Zuverlässig** etc.

Das JuZ ist aus dem ehemaligen Jugendclub, Hauptstraße 87a in Gornsdorf entstanden, den wir seit Januar freundlich unterstützt vom Gemeindeamt, neu gestaltet haben. Im Haus gibt es jetzt für jede Altersgruppe etwas, wie z.B.: Tischtennis, Tischfußball, Billard, Basteln, Spiele und auch eine Fernsehecke. Für die, die sich handwerklich betätigen möchten, ist auch gesorgt. Eine Werkbank und Werkzeug sind vorhanden.

Einmal pro Jahr treffen wir uns zur sogenannten „Sportnacht“, in der sich alle Jugendclubs aus dem Raum Stollberg zusammenfinden. Dieses Jahr war diese „Spaß-Sport-Nacht“ in Thalheim. Von dort konnten wir eine Urkunde „1. Platz im Dreibeinfußball“ mit nach Hause nehmen.

Vor unserem Haus haben wir einen Garten angelegt. Am Erntedanktag konnten wir Kürbis, Kartoffeln, Tomaten und Blumen ernten. Als Bereicherung finden wir auch die Feuerstelle im Garten. Bei Lagerfeuer und gegrillter Wurst lässt sich besonders gut zusammen sitzen und reden.

Wer möchte, kann an Kochkursen teilnehmen, die einmal im Monat stattfinden. Seit Neuestem besitzen wir eine Nähmaschine, auf der wir die Möglichkeit haben, auch in diese Richtung zu lernen und uns zu betätigen.

Natürlich ist im JuZ Rauch- und Alkoholverbot.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei den Nachbarn für ihr Verständnis, wenn es doch mal etwas länger geht und lauter ist.

Um diese offene Arbeit für Kinder und Jugend im Ort zu erhalten, sind wir zunehmend auf Sponsoren und ehrenamtliche Helfer angewiesen. Für 2005 fehlen noch 1000,- Euro Einnahmen im Haushaltsplan. Wer uns unterstützen möchte, hier unsere Bankverbindung: Träger des JuZ

Ev.-luth.-Kirchgemeinde
Kinder- und Jugendarbeit JuZ
Kto.: 105 970 021 Blz.: 850 951 64
LKG Sachsen e.G. Dresden

Bei wem wir jetzt Interesse geweckt haben, der kann uns gerne besuchen kommen.
Mit freundlichen Grüßen euer JuZ-Rat und Katrin Janson, Leiterin.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 14.00 bis 20.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 22.00 Uhr



Ortschronisten:

AUFRUF AN ALLE HAUSBESITZER

Wir Gornsdorfer Ortschronisten erstellen derzeit eine Chronik aller Gebäude unseres Ortes. Interessierte Hauseigentümer können in diesen Bestand Einsicht nehmen. Für ergänzende Angaben sowie Fotos und Geschichten aus der Vergangenheit wären wir sehr dankbar.

Herbert Uhlig

VERSCHIEDENES

Imkerverein „Zwönitztal“:



BIENENFREUNDE UNSERES TERRITORIUMS FEIERN DAS 110JÄHRIGE BESTEHEN IHRES IMKERVEREINS

Stimmt das so wirklich? Wir wissen, dass bei den Blütenpflanzen Bestäubung mit nachfolgender Befruchtung vorausgehen müssen, damit Früchte und Samen heranwachsen können. Aber leben auf der

Erde nicht etwa 1 Million Insektenarten, davon 32 000 in Deutschland? Kommt es da so sehr auf die Bienen an?

Innerhalb der Klasse der Insekten zählen die 560 Bienenarten zur Ordnung der Hautflügler. Entsprechend ihrer Lebensweise können wir die Bienen in drei Gruppen einteilen:

- Die meisten von ihnen leben einzeln und kennen keine Brutpflege (Einsiedlerbienen).
- Nicht wenige Arten legen als Brutschmarotzer ihre Eier in Nester anderer Bienen (Kuckucksbienen).
- Schließlich gibt es die sozial lebenden, staatenbildenden Bienen (Hummeln und Honigbienen).

Ein Hummelstaat kann im Laufe des Sommers bis auf 500 Tiere anwachsen. Doch muss die allein überwinternde Hummelkönigin im Frühjahr bei Null anfangen. Unsere Honigbienen dagegen starten normalerweise mit etwa 10000 Exemplaren pro Volk in die neue Saison, vermehren sich auf 40000 und mehr Tiere und bringen für das Bestäuben ungleich mehr, nämlich 80% der gesamten Bestäubung bei den insekten-blütigen Pflanzen unseres Gebietes. Die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau sowie das Überleben vieler Wildpflanzenarten hängen in entscheidendem Maße von der Anzahl gesunder Bienenvölker ab.

Wer ein Glas deutschen Honig kauft, darf davon ausgehen, dass die Bienen allein für diese 500g echten Honig mehrere Millionen Blüten in unserer Umwelt aufsuchen mussten, um die erforderlichen 1500g Nektar zu sammeln. Darüber hinaus sollten wir bedenken, dass ein Bienenvolk jährlich für sich selbst zur Brutpflege, fortwährender Volkerneuerung und gutes Überwintern außer 40kg Honig etwa 35kg Pollen benötigt. Daraus lässt sich abschätzen, wie viele Blüten unsere Honigbienen nebenbei bestäuben.

Unter den Umweltbedingungen Mitteleuropas können Honigbienen ohne Hilfe des Menschen nicht existieren. Zumindest brauchen sie eine geschützte Unterbringung und die Betreuung durch den Imker. Leider gibt es immer wieder Menschen, die noch nicht verstehen, welcher Schaden sowohl für den Imker mit seinen Bienen als auch für die Natur und dadurch für uns alle entsteht, wenn sie leichtfertig mit Schädlingsbekämpfungsmitteln umgehen oder gar Bienenwohnungen zerstören, wie das bedauerlicherweise Mitte Februar dieses Jahres in Thalheim geschah.

Nicht selten gelangen Hilferufe zum Imker, bei denen sich später herausstellt, dass die Ursache des Unmutes gar nicht an den Bienen lag, weil es sich um Wespen handelte. Die gehören gemeinsam mit der größten Wespenart, den Hornissen, ebenfalls zu den Hautflüglern. Im Gegensatz zu Bienen füttern sie ihre Brut jedoch nicht mit

hochwertiger pflanzlicher, sondern mit tierischer Nahrung. Die erwachsenen Wespen lieben auch Süßigkeiten und saugen Nektar, wobei sie ebenfalls Blütenstaub übertragen. Doch spielen sie eine weit bedeutsamere Rolle, indem sie die Vermehrung anderer Insekten in Grenzen halten und das ökologische Gleichgewicht in unserer Umwelt stabilisieren.

Bei so vielen Angaben über die artenreichste Klasse im Tierreich wollen wir das Insekt des Jahres 2004 nicht ausblenden, das mit 400 in Deutschland vorkommenden Schwebfliegenarten im System der Organismen zur Ordnung der Zweiflügler gehört: die *Hain-Schwebfliege*. Schön sieht sie aus in ihrer interessanten Warnfärbung, einem schwarzen Streifenmuster auf gelb-orangem Grund. Diese harmlosen 8 – 11 mm langen Tieren täuschen durch ihr Erscheinungsbild, das an wehrhafte Bienen oder Wespen erinnert, ihre eventuellen Fressfeinde. Im Gegensatz zu den vorher genannten fehlen der Schwebfliege eine echte Wespentaille und der Stachel. Während ihres geräuschlosen Fluges steht sie häufig schwebend in der Luft bei Doldengewächsen und Korbblütlern. Beim Nektarsaugen bestäubt sie auch Blüten. Doch bringt sie wahrscheinlich den größeren Nutzen durch das Vernichten von Blattläusen. Das Weibchen der Hain-Schwebfliege legt nämlich seine Eier in die Nähe von Blattlauskolonien. Jede der daraus schlüpfenden grünweißlichen, bein- und kopflosen Maden vertilgt bis zu ihrer Verpuppung mehrere hundert Läuse. Ob wir dem Insekt des Jahres 2004, der Hain-Schwebfliege, bei nächster Gelegenheit in freier Natur einmal etwas Aufmerksamkeit schenken sollten? Wir können diese nützlichen Insekten unterstützen, indem wir über Winter einige abgestorbene Stauden und etwas Laub auf dem Gartenboden belassen.

Aufmerksame Leser erkennen aus unseren Darlegungen, dass Imker nicht nur an ihre eigenen Honigkübel denken. Ihnen liegt das Bewahren der Schöpfung so am Herzen, dass sie von ihrer Liebe zur Natur gern etwas weitergeben. Dazu nutzten sie zum wiederholten Mal auch den Tag der deutschen Imkerei 2004. Die Besucher bekamen vor Ort Einblick in das Leben und Treiben der Bienenvölker, bewunderten die interessante Tätigkeit des Imkers und erfuhren manches Erstaunliche bis hin zur Apitherapie, der vorbeugenden und heilenden Wirkung unverfälschter, rückstandsfreier Bienenprodukte.

Wir beglückwünschen den Vorsitzenden des IV „Zwönitztal“, Christoph Drechsler, und den Vorsitzenden des IV Kemtau e.V., Fritz Werner, die anlässlich des 110jährigen Bestehens ihres vormals gemeinsamen Vereins „Chemnitz und Umgebung“ die silberne Ehrennadel des Landesverbandes sächsischer Imker e.V. erhalten sollen. Wir wünschen ihnen, ihren Mitgliedern und natürlich auch ihren Bienen ansprechende Erfolge und viel Gutes.

im Auftrag
Manfred Scherzer

